



**„Es gibt kein richtiges Leben im
falschen. Oder?
Perspektiven junger Menschen 2021 ff.**

1. Dezember 2020

Dokumentation Padlet, Chat, Musik, Lieblingsgerichte

Padlet 2

14. April • 14 • 2h
Konsequenzen und Forderungen
Bildung Geflüchtete Beteiligung Übergänge

Michael Kroll
Die Befähigung zum konstruktiven Umgang mit kumulierten Zukunftsrisiken sind eine komplexe Herausforderung - auch für die Bildungspolitik.

digitale Ausstattung in den Einrichtungen, nutzbare Endgeräte
klarer Auftrag an die Jugendsozialarbeit
- in Schulen
- in den Sozialräumen
- in den digitalen Räumen

Die Beantragung der jeweiligen Endgeräte scheint ebenso schwierig zu sein, besonders für kleinere Schulen

Jugend ermöglicht:
Das klingt gut, aber was heißt das konkret? Wer muss was wie tun? Dazu sollten wir aussagefähig werden

Zugang zu Ausbildung und Arbeit ermöglichen!
unabhängig vom Status

Über Bildung und Teilhabe ist Nachhilfe möglich
Als zweiter Schritt ist eine fundierte digitale Bildung notwendig, finanziert z. B. über die Agenturen oder andere Programme.

Das wird gebraucht!
Da muss die KJH agieren!

Veränderungen in den Schnittstellen
Wir brauchen Klärung wie und wann werden an/von Schule andere ...
Eine Frage an die Agenturen / Jobcenter: werden digitale Grundtagerschulung z. B. für Zugewanderte neben Sprachkursen und BO Maßnahmen gefordert?
analoger Zugang

soziale Orte gestalten

Die Schule weiß meist sehr wenig über die Schüler*innen, manchmal fragen sie noch den Status zu den digitalen Endgeräte ab, aber alle anderen Faktoren nicht

Sie hätten an vielen Stellen gute Ideen, wie man die Hygieneverordnung an ihren Orten vernünftig umsetzen könnte

Die Agentur für Arbeit ist an den Schulen aktuell wenig präsent und verlässt sich auf die Berufsberatungsbegleitung und Schulen. Dies funktioniert nur begrenzt.

Vorallem für Mittelschüler*innen gestaltet sich der Übergang schwierig. Viele haben nicht die Möglichkeit nach dem Quali weiter in die Schule gehen zu können. Auch eine Ausbildung ist nicht immer möglich, wenn man keine Praktika gemacht werden können, gleichzeitig diese aber eine Voraussetzung sind

Möglichkeiten aufzeigen
Die jungen Menschen bestärken und Möglichkeitsräume gemeinsam entdecken und aufzeigen.
Hier natürlich auch mit den Ausbildungsbetrieben ... zusammenarbeiten

Schwieriger Ausbildung zu schaffen
Nachhilfe findet fast nur noch online statt, was vor allem für Geflüchtete problematisch ist. Initiativen wie Vera z.B. sind aufgrund der Ehrenamtlichen, die vor allem zur Risikogruppe gehören, fast eingeschlafen.

Viele Jobcenter sind wenig präsent, vor Ort Termine sind kaum möglich

Übergänge Schule-Beruf
Gerade jetzt sind Maßnahmen wie z. B. die Berufseinstiegsbegleitung wichtig, um junge Menschen zu unterstützen und zu informieren. Diese Begleitungsformen sollten nicht zurückgefahren sondern weiter ausgebaut werden.

Konzept zum Ausgleich von Benachteiligten qualifizieren und absichern
Nachteilsausgleich Beteiligung im Alltag junger Menschen in allen sie betreffenden Fragen - in politischen Fragen

Sprach- und Sprechgelegenheiten bei Deutschlernenden ist mit Corona eingeschränkt. Die JMD-Fachkräfte melden zurück, dass bereits erreichte Sprachkompetenzen durch Corona zunehmend verkümmern, da die Sprachpraxis und die Gelegenheiten zur Einübung fehlen. Hier bedarf es guter Konzepte und Anlässe. Die Jugendmigrationsdienste sind hier - neben der Schule - eine der Einrichtungen, die hier, z.B. durch jugendgerechte Kurse und Kursreisen, Sprachanlässe liefern können. Hierzu bedarf es jedoch viel mehr Raum, Zeit und Personal, um dies auch umsetzen zu können...

Digitale Disziplin erwarten können?
Ich finde es schwierig, von den Jugendlichen diese digitale Disziplin im HomeSchooling zu erwarten, neben all den digitalen Verlockungen (SocialMedia, Spiele usw.), die sie gleichzeitig nutzen können. Bei vielen Jugendlichen, die ich betreue, sehe ich diese Thematik.

Die Agentur für Arbeit zieht sich stark zurück, Berufsberatung ist schwer möglich

Gerade durch die steigenden Infektionszahlen fühlen sich viele Schülerinnen und Schüler Covid-19 schutzlos ausgeliefert. Alle Welt schottet sich ab und die Schule läuft quasi "normal" weiter. Zwar mit Hygienekonzepten, aber teilweise unrealistisch in der Umsetzung

Alle Welt schottet sich ab und die Schule läuft quasi "normal" weiter. Zwar mit Hygienekonzepten, aber teilweise unrealistisch in der Umsetzung

Personal, um dies auch umsetzen zu können...

Es wäre sehr wünschenswert, wenn die Jugendberufsagenturen flächendeckend nicht nur auf dem Papier existieren würden :-)



Konsequenzen und Forderungen

Bildung Geflüchtete Beteiligung Übergänge



Michael Kroll

Die Befähigung zum konstruktiven Umgang mit kumulierten Zukunftssorgen sind eine komplexe Herausforderung - auch für die Bildungspolitik.

digitale Ausstattung in den Einrichtungen, nutzbare Endgeräte

soziale Orte gestalten

klarer Auftrag an die Jugendsozialarbeit
- in Schulen
- in den Sozialräumen
- in den digitalen Räumen

Die Beantragung der jeweiligen Endgeräte scheint ebenso schwierig zu sein. Besonders für kleinere Schulen

Die Schule weiß meist sehr wenig über die Schüler*innen, manchmal fragen sie noch den Status zu den digitalen Endgeräten ab, aber alle anderen Faktoren nicht

Vorallem für Mittelschüler/innen gestaltet sich der Übergang schwierig. Viele haben nicht die Möglichkeit nach dem Quali weiter in die Schule gehen zu können. Auch eine Ausbildung ist nicht immer möglich, wenn man keine Praktika gemacht werden können, gleichzeitig diese aber eine Voraussetzung sind

Jugend ermöglichen!

Das klingt gut. Aber was heißt das konkret? Wer muss was wie tun? Dazu sollten wir aussagefähig werden

Über Bildung und Teilhabe ist Nachhilfe möglich!

Als zweiter Schritt ist eine fundierte digitale Bildung notwendig, finanziert z. B. über die Agenturen oder andere Programme.

Das wird gebraucht!
Da muss die KJH agieren!

Zugang zu Ausbildung und Arbeit ermöglichen!

unabhängig vom Status

Sie hätten an vielen Stellen gute Ideen, wie man die Hygienverordnung an ihren Orten vernünftig umsetzen könnte

Schwieriger Ausbildung zu schaffen

Nachhilfe findet fast nur noch online statt, was vor allem für Geflüchtete problematisch ist. Initiativen wie VerA z.B. sind aufgrund der Ehrenamtlichen, die vor allem zur Risikogruppe gehören, fast eingeschlafen.

Möglichkeiten aufzeigen

Die jungen Menschen bestärken und Möglichkeitsräume gemeinsam entdecken und aufzeigen. Hier natürlich auch mit den Ausbildungsbetrieben ... zusammenarbeiten

GU und Auswirkung auf Integration

Die Quarantäne-Regelungen in den GÜs beeinflussen auch negativ die Arbeits- und Ausbildungschancen der Geflüchteten. Hier braucht man dringend Lösungen

Die Agentur für Arbeit ist an den Schulen aktuell wenig präsent und verlässt sich auf die Berufseinstiegsbegleitung und Schulen. Dies funktioniert nur begrenzt.

Viele Jobcenter sind wenig präsent, vor Ort Termine sind kaum möglich

Übergänge Schule-Beruf

Gerade jetzt sind Maßnahmen wie z. B. die Berufseinstiegsbegleitung wichtig, um junge Menschen zu unterstützen und zu informieren. Diese Begleitungsformen sollten nicht zurückgefahren sondern weiter ausgebaut werden.

Veränderungen in den Schnittstellen

Wir brauchen Klärung: wie und wann werden an/von Schule andere

Eine Frage an die Agenturen / Jobcenter: werden digitale Grundlagenschulung z. B. für Zugewanderte neben Sprachkursen und BO Maßnahmen gefördert?

analoger Zugang

Digitale Disziplin erwarten können?

Ich finde es schwierig, von den Jugendlichen diese digitale Disziplin im HomeSchooling zu erwarten, neben all den digitalen Verlockungen (SocialMedia, Spiele usw.) die sie gleichzeitig nutzen können. Bei vielen Jugendlichen, die ich betreue, sehe ich diese Thematik.

Sprach- und Sprechgelegenheiten bei Deutschlernenden ist mit Corona eingeschränkt: Die JMD-Fachkräfte melden zurück, dass bereits erreichte Sprachkompetenzen durch Corona zunehmend verkümmern, da die Sprachpraxis und die Gelegenheiten zur Einübung fehlen. Hier bedarf es guter

Konzept zum Ausgleich von Benachteiligten qualifizieren und absichern

Nachteilsausgleich Beteiligung im Alltag junger Menschen in allen sie betreffenden Fragen - in politischen Fragen

Wir brauchen Klärung: wie und wann werden an/von Schule andere Agenturen / Jobcenter: werden digitale Grundlagenschulung z. B. für Zugewanderte neben Sprachkursen und BO Maßnahmen gefördert? analogen Zugang

Geflüchteten. Hier braucht man dringend Lösungen

wenig praxen und verlassen sich auf die Berufseinstiegsbegleitung und Schulen. Dies funktioniert nur begrenzt.

Gerade jetzt sind Maßnahmen wie z. B. die Berufseinstiegsbegleitung wichtig, um junge Menschen zu unterstützen und zu informieren. Diese Begleitungsformen sollten nicht zurückgefahren sondern weiter ausgebaut werden.

Sprach- und Sprechgelegenheiten bei Deutschlernenden ist mit Corona eingeschränkt. Die JMD-Fachkräfte melden zurück, dass bereits erreichte Sprachkompetenzen durch Corona zunehmend verkümmern, da die Sprachpraxis und die -gelegenheiten zur Einübung fehlen. Hier bedarf es guter Konzepte und Anlässe. Die Jugendmigrationsdienste sind hier - neben der Schule - eine der Einrichtungen, die hier, z.B. durch jugendgerechte Kurse und Kursreihen, Sprachanlässe liefern können. Hierzu bedarf es jedoch viel mehr Raum, Zeit und Personal, um dies auch umsetzen zu können...

junger Menschen in allen sie betreffenden Fragen - in politischen Fragen

Digitale Disziplin erwarten können?
Ich finde es schwierig, von den Jugendlichen diese digitale Disziplin im HomeSchooling zu erwarten, neben all den digitalen Verlockungen (SocialMedia, Spiele usw.), die sie gleichzeitig nutzen können. Bei vielen Jugendlichen, die ich betreue, sehe ich diese Thematik.

Die Agentur für Arbeit zieht sich stark zurück, Berufsberatung ist schwer möglich

Gerade durch die steigenden Infektionszahlen fühlen sich viele Schülerinnen und Schüler Covid-19 schutzlos ausgeliefert. Alle Welt schottet sich ab und die Schule läuft quasi "normal" weiter. Zwar mit Hygienekonzepte, aber teilweise unrealistisch in der Umsetzung

Alle Welt schottet sich ab und die Schule läuft quasi "normal" weiter. Zwar mit Hygienekonzepte, aber teilweise unrealistisch in der Umsetzung

Personal, um dies auch umsetzen zu können...

Es wäre sehr wünschenswert, wenn die Jugendberufsagenturen flächendeckend nicht nur auf dem Papier existieren würden ;-)



Infos aus dem Chat des LAG JSA Fachtags

Links



- Die Unterlagen zum heutigen Tag finden Sie ab Mittwoch 2.12.2020 unter <https://lagjsa-bayern.de>
- www.bjr.de/nc/service/presse/details/verbot-von-jugendarbeit-ist-der-falsche-weg-3607.html
- <https://www.bjr.de/nc/service/beschluesse/details/kinder-und-jugendliche-schuetzen-3508.html>
- <https://www.3sat.de/gesellschaft/politik-und-gesellschaft/generation-corona-100.html>

Infos aus dem Chat des LAG JSA Fachtags

Inhalte



1. Digitalisierung

- auch Drucker zum Ausdrucken der Hausaufgaben und Lernblätter werden nicht finanziert...
- Und Bildungsangebote zum Umgang mit dem Equipment!!!! Know How ist nicht selbstverständlich!
- Sind die Endgeräte die Lösung der Probleme? Auch die korrekte Nutzung der Endgeräte sollte bedacht werden.
- Sind die Kosten für die notwendige technische Ausrüstung nicht in den Kostensätzen einkalkuliert, bzw. in den Tagessätzen der Geflüchteten?
- Antwort: Die technische Ausrüstung ist in den Kostensätzen der Jugendhilfe leider nicht enthalten. Hier wäre eine erste Forderung, für die technische Ausstattung
- Nochmal zum Thema Endgeräte: Auch die jeweiligen Lehrer und Lehrerinnen verfügen oftmals nicht über die jeweiligen Fähigkeiten fürs home schooling
- Und es muss Eltern möglich sein, gerade kleinere Kinder unterstützen bei der Nutzung der Geräte und bei der Wahrnehmung digitaler Sitzungen. Grundschüler können nicht per se alleine am Vormittag Fernunterricht wahrnehmen. Daher nicht nur ein Ausstattungsproblem.
- Wir (Asylgipfelkoordinator*innen) haben am Freitag mit Frau Dr. Jung und Expert*innen- wegen WLAN und Internet practice in GUs: Installieren, Finanzierung usw. Ich werde Infos schicken.
- Wir müssen zudem auch vom Kultusministerium fordern, hier Mitverantwortung zu übernehmen, um Chancengleichheit in punkto Bildungsauftrag gewährleisten zu können
- Hierzu hat die LAG Jugendsozialarbeit Bayern gemeinsam mit der Freien Wohlfahrtspflege Bayern bereits ein Schreiben "Bildungsgerechtigkeit und Chancengleichheit für zugewanderte junge Menschen" im Juni an die Bayerische Staatskanzlei geschickt und ein siebenseitiges Antwortschreiben vom StMUK/ StMI und StMAS erhalten...

Infos aus dem Chat des LAG JSA Fachtags

Inhalte



2. Beteiligung

- Junge Menschen in die Parlamente, statt Lobbyisten!

3. Übergänge

- Ich glaube, dass es transparent gemacht wird, dass es die niederschwellige Angebote gibt, die Freiwilligen Dienste, Praktika usw. (aus der Sicht des Jobcenters). Das ist mit motivierten Bewerbern möglich, funktioniert unbequem, geht aber (telefonisch, Notfalltermine etc.). Aber wir verlieren die jungen Menschen, die sich unter Corona "wegducken".
- Die Dinge haben halt immer zwei Seiten: Ducken sich die Jugendlichen weg oder ist das Jobcenter nicht mehr erreichbar?
- Werden auch Projekte gefördert in Bezug auf Bewältigung von Traumata und psychischen Problemen?
- ESF-Projekte sind gut und wichtig, allerdings sind die Auflagen extrem bürokratisch, umsetzbar schwierig, Sozialpäd. sind eher mit Dokumentation beschäftigt. Schade.

***Es gibt kein richtiges Leben im falschen.
Oder?***



15 Minuten Pause
zum Abschalten und Entspannen, zum Ent- und Versorgen

Lieblingsgerichte

Gülseren Demirel:

Nudeln (weil sie am schnellsten gehen) schnell
schmackhaft, gesund mit viel Gemüse

Dr. Simone Strohmayer:

Wienerle/ Weißwurst

Julika Sandt: Nudeln Schnellgerichte,

Fisch mit Gemüse, Kartoffeln im Ofen mit Rosmarin

Prof Schröder: Lebkuchen!

Sylvia Stierstorfer:

Bayerisch, Spanferkel, Knödel, Kraut, Wild

Klaus Umbach: Linsencurry mit Joghurtdip

